



Die Kita des BRK Südfranken „Waldläufer“ hinter dem Wohngebiet „Am Einsiedel“ nimmt Gestalt an. Jetzt wurde mit vielen Gästen Richtfest gefeiert.

Foto: Markus Steiner

Platz für 180 Kinder

RICHTFEST Das BRK-Haus für Kinder „Waldläufer“ in Pleinfeld nimmt Gestalt an und soll bereits im November in Betrieb gehen.

PLEINFELD - Am Freitag weihte das BRK Südfranken das Haus für Kinder in Pappenheim ein. Drei Tage später wurde in der BRK-Kita „Waldläufer“ in Pleinfeld Richtfest gefeiert. Ein Projekt, bei dem nicht gekleckert, sondern geklotzt wurde, wie allein die reinen Zahlen belegen: Auf einer Geschossfläche von insgesamt 1686 Quadratmetern sollen einmal 180 Kinder in acht Gruppen Platz finden. Die Baukosten betragen insgesamt 6,2 Millionen Euro, wovon die Markt-gemeinde Pleinfeld immerhin 2,168 Millionen Euro trägt. 65 Prozent der Summe fördert der Freistaat Bayern.

Dass das ehrgeizige Projekt, das Pleinfeld aufgrund steigender Einwohnerzahlen dringend benötigte, überhaupt erst auf den Weg gebracht werden konnte, hatte der Pleinfelder Gemeinderat im Jahr 2021 fraktionsübergreifend beschlossen, ein „Haus der Kinder“ zu bauen. Der Bedarf für Kita-Plätze lag schon damals höher als das Angebot, weshalb bis zur Fertigstellung der Kita Waldläufer die Kinder vorübergehend in Containern untergebracht werden.

Der Bedarf ist sogar während der laufenden Planungen noch einmal angepasst und von ursprünglich sechs auf acht Gruppen erweitert worden. Weil die Bedarfsanerkennung umgehend von den zuständigen Behörden bewilligt wurde, konnten auch die Förderung bereits im März 2023 genehmigt und im April mit dem Bau begonnen werden, sodass jetzt Richtfest gefeiert werden konnte.

„Richtfest ist ein schöner Brauch, weil sich darin die Freude äußert, dass etwas Bedeutsames vollbracht wurde“, sagte der Bürgermeisterstellvertreter. Und auch die Inbetriebnahme des Bauwerks lasse nicht mehr lange auf sich warten. „Es erfreut mich nicht nur mit Freude, sondern

auch mit großem Stolz, heute hier stehen zu dürfen, weil die Errichtung der neuen achtgruppigen Kita Waldläufer mehr ist als nur irgendein Gebäude.“ Hier würden die Kinder schließlich in den ersten Jahren ihres Lebens Tausende Stunden verbringen und viele Erfahrungen zum ersten Mal in ihrem Leben machen. „Sie entdecken hier die Welt und erwerben Fähigkeiten, sammeln Stärke und Selbstvertrauen für die Schulzeit, finden Freunde fürs Leben und lernen, eigene Grenzen zu überwinden. Kurzum: Sie werden geprägt für ihr weiteres Menschsein“, sagte Lutz.

Deshalb sei es für ihn als Bürgermeister nicht nur ein Pflichttermin im Kalender gewesen, kein Alltagsgeschäft und erst recht keine Kleinigkeit: „Die Errichtung einer neuen Kita ist etwas Großes und Wichtiges für unsere Markt-gemeinde und für ihre Bürgerinnen und Bürger“, sagte der Stellvertreter des Ersten Bürgermeisters, von dem jede Spur fehlte. Frühwald hatte nach Verlautbarung des BRK angegeben, dass er an dem langfristig anberaumten Termin leider verhindert sei, weshalb sein Stellvertreter einsprang.

Beruf und Familie

Lutz betonte, dass die Kita auch für Eltern oder Alleinerziehende in Pleinfeld und den Ortsteilen eine „enorme Bedeutung“ habe, weil durch die Kinderbetreuung die Vereinbarung von Beruf und Familie ermöglicht werde. Der 2. Bürgermeister erinnerte noch einmal an den „Brandbrief“ vom 7. März 2022, mit dem alles begonnen habe und in dem alle vier im Gemeinderat vertretenen Fraktionen einen Antrag auf die Errichtung einer neuen Kindertagesstätte in Pleinfeld gestellt hatten. Mit dem BRK Südfranken habe ein „etablierter und verlässlicher Partner als Bauherr und zukünftiger Träger“



„Eine enorme Bedeutung“: Bürgermeister Christian Lutz lobte die neue Kita.

Foto: Markus Steiner

gefunden werden können. Lutz hob auch hervor, wie schnell das Projekt dann vorangetrieben wurde und die Baugenehmigung erteilt wurde. Schon bald könne mit dem Innenausbau und der Außenanlagengestaltung begonnen werden: „Ich freue mich sehr, dass wir hier gemeinsam etwas für Pleinfeld, seine Einwohnerinnen und Einwohner schaffen. Viele haben daran mitgewirkt und werden es noch weiter tun.“

Besonders dankte Lutz dem BRK Südfranken, dem Planungsbüro Stefan Ritzer und den beteiligten Behörden, den beteiligten Handwerkern und der Gemeindeverwaltung. Den Kindern und Menschen, die in der Kita künftig ein- und ausgehen, wünschte Lutz „alles Gute, Glück und Segen“ und beendete seine Rede mit einem Zitat aus dem Märchen „Der kleine Prinz“: „Man kann nicht in die Zukunft schauen, aber man kann den Grund für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.“

Martin Fickert, der stellvertretende Geschäftsführer des BRK Südfranken, bezeichnete das Richtfest der neuen Kita als „Meilenstein“ und

dankte vor allem auch dem Kita-Team um Leiterin Annika Eitel für das Engagement.

BRK-Vorsitzender Peter Gallenmüller dankte ebenfalls der Markt-gemeinde Pleinfeld und dem Markt-gemeinderat für das Vertrauen und betonte, dass das BRK Südfranken mittlerweile 19 Kitas mit rund 250 Mitarbeitenden im Geschäftsgebiet betreibe und nirgendwo bei den Bestandskitas für die Kommunen ein Defizit entstehe. Dass das BRK Südfranken inzwischen so viele Kitas betreibe, passe gut zum Auftrag des BRK-Gründers Henry Dunant, der bekanntlich allen Menschen in Not helfen wollte, unabhängig von ihrer Hautfarbe, Nationalität oder Religion. Gallenmüller war sich sicher, dass die Investition in die neue Kita absolut sinnvoll sei: „Kinder sind unsere Zukunft!“

Heimische Handwerker

Der BRK-Vorsitzende hob auch hervor, dass bei dem Bau fast ausschließlich heimische Firmen und Handwerker zum Zuge kamen und damit auch der Wirtschaftsstandort vor Ort gestärkt werde. Gallenmüller dankte im Namen des BRK auch der BRK-Bereitschaft, die bis zur Fertigstellung ihr Vereinsheim am Alten Sägewerk für die Übergangskita zur Verfügung stellen: „Ein Ende ist in Sicht, ihr bekommt Euer Haus bald zurück.“

Vor dem Richtspruch durch drei Zimmerleute der Firma König aus Niederhofen dankte Architektin Stefanie Neuhäuser vom Ingenieurbüro Ritzer allen Firmen dafür, dass es so gut laufe. Danach durften die Kinder der Kita Waldläufer ein Lied vortragen und es gab offizielle Führungen durch den großzügigen und lichtdurchfluteten Rohbau, in dem im kommenden Herbst bereits Leben einziehen wird. **MARKUS STEINER**



Foto: Markus Steiner

Viel Platz für die Kita-Kinder: Die Freude bei den Kleinen war groß, die mit ihren Erzieherinnen für das Richtfest ein Lied eingeübt hatten.



Foto: Markus Steiner

Richtspruch der Zimmerei König: „Ein Haus für Kinder muss man haben, größer als jedes andere Haus...“